



Zeitung der DKP für die Belegschaften der BayerChemieparke

TRONOX

EXTRABLATT

Wir wollen endlich klare Antworten !

Seit der außerordentlichen Betriebsversammlung vor vierzehn Tagen wissen wir alle, dass etwas im Busch ist, aber die Geschäftsleitung rückt nicht mit klaren Informationen raus. Soweit bekannt ist, stellt die Geschäftsleitung von TRONOX fast 20% der Arbeitsplätze zur Disposition. Und dass, nachdem seit dem Verkauf an Kerr-McGee vor 12 Jahren und dem Weiterverkauf an TRONOX offensichtlich mit der hohen Qualität unserer Weißpigmente gute Profite gemacht worden sind und wer weiß wie viel Geld aus Uerdingen nach Oklahoma geflossen ist.

Der Betriebsrat hat der Geschäftsleitung das Angebote gemacht, den Arbeitszeitkorridor entsprechend dem Manteltarifvertrag zu nutzen und von 37,5 Std. in der Woche auf 35 Std. in der Woche zu verringern. Das entspricht einem Abbau von über 50 Arbeitsplätzen und bedeutet für jede Kollegin, jeden Kollegen ca. 200,-- € weniger im Monat auf dem Konto. Aber selbst auf dieses Entgegenkommen gibt es bisher keine positive Antwort.

Wir wollen wissen:

1. Handelt es sich bei den Problemen „nur“ um einen vorübergehenden Engpass oder soll mit dem Arbeitsplatzabbau auf Kosten der Kolleginnen und Kollegen lediglich die Profitmarge erhöht werden?
2. Droht bei TRONOX gar die Insolvenz und wo liegen die Gründe hier für?
3. Wie stellt die Geschäftsleitung sich das weitere Vorgehen vor?

Wir fordern:

1. Sofortige Offenlegung der langfristigen Personalplanung bei TRONOX
2. Erhalt aller Arbeitsplätze und des Standortes Uerdingen bei TRONOX
3. Möglichst schnelle Rückführung der Maßnahme, sollte es zu einer Nutzung des Arbeitszeitkorridors lt. MTV kommen

Informiert Euch heute um 12.00h beim Betriebsrat vor dem Gebäude N215 und gebt den Kolleginnen und Kollegen damit möglichst große Rückendeckung.

Die anderen Kolleginnen und Kollegen im CHEMPARK fordern wir auf den Kolleginnen und Kollegen von TRONOX solidarisch zur Seite zu stehen. Denn heute geht es um deren Arbeitsplätze. Morgen stehen dann möglicherweise die Arbeitsplätze bei Bayer, CURRENTA, LANXESS oder einem der anderen Betriebe im CHEMPARK auf der Abschussliste.